

Juli 2015

Besuch aus Plymouth am BBZG

Im Zusammenhang mit der Schulpartnerschaft mit dem City College Plymouth erhielt das Berufsbildungszentrum Gesundheit und Soziales (BBZG) im Mai 2015 Besuch von zehn Praktikantinnen aus Südengland. In einem zweiwöchigen Arbeitseinsatz bekamen die jungen Damen die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeitswelt von Pflegefachpersonen im Kantonsspital Sursee und Kinderbetreuerinnen in diversen Kindertagesstätten des Kantons Luzerns und Zug zu nehmen. Das über die „ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit“ finanzierte Projekt der Mobilität in der beruflichen Grundbildung ermöglicht Lernenden, in einem Auslandsaufenthalt, ihre persönlichen und beruflichen Handlungskompetenzen zu erweitern.



Am Sonntag den 3. Mai landeten die zehn Praktikantinnen mit einer Begleitperson am Flughafen Cointrin. Im Zug ging es Richtung Sursee, wo sie im Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung (BBZN) ihr Quartier aufschlugen. Für einige Lernende war es die erste Reise, die sie ins Ausland und ohne Eltern unternahmen. Am Montag Morgen fand dann die offizielle Begrüssung am BBZG im Namen der Rektorin Angelica Ferroni Heggli, der MobiLingua Leiterin Claudia Zimmermann und dem Bili-Projektleiter, David Hunkeler, statt. Nachmittags ging es zum ersten Mal in die verschiedenen Betriebe. Bereits die selbständige Anreise in einer neuen Umgebung war für einige Praktikantinnen nicht ganz einfach. Am Donnerstag Abend fand eine Sightseeing Tour durch die Luzerner Altstadt und an den See statt. Die Stadt mit ihrer Umgebung war für die Gäste ausserordentlich beeindruckend. Als sie dann bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag eine geführte Bike Tour an den Mauensee und Sempachersee unternahmen konnten, hatten sie vollends das Gefühl, dass wir in einem Paradies leben. Bemerkenswert erlebten sie die Natur, die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs und die Ehrlichkeit der Schweizer: Eine im Zug liegengelassene Tasche mit Pass, Fahrausweis, Bankkarten und beachtlichem Bargeld wurde von der SBB an die Praktikantin aus England zurückgegeben.



Als sie dann bei strahlendem Sonnenschein am Sonntag eine geführte Bike Tour an den Mauensee und Sempachersee unternahmen konnten, hatten sie vollends das Gefühl, dass wir in einem Paradies leben. Bemerkenswert erlebten sie die Natur, die Zuverlässigkeit des öffentlichen Verkehrs und die Ehrlichkeit der Schweizer: Eine im Zug liegengelassene Tasche mit Pass, Fahrausweis, Bankkarten und beachtlichem Bargeld wurde von der SBB an die Praktikantin aus England zurückgegeben.

In der zweiten Woche war ein Höhepunkt der Besuch einer bilingualen Klasse am BBZG. Lernende von Brigitte Bijl stellten den Gästen das Berufsbildungssystem

der Schweiz vor. In einer anschließenden Gesprächsrunde und bei einem Apéro tauschten die Lernenden angeregt untereinander aus, wie das Leben in den einzelnen Ländern sonst so ist.

Bevor es am Samstag zurück nach England ging, fand am Freitag der offizielle Abschied am BBZG statt. In einem Rückblick wurden die vergangenen zwei Wochen auf ihre Herausforderungen und Highlights angeschaut. Neben dem bereits erwähnten waren sie von der Qualität der Betreuung von pflegebedürftigen Menschen und Kindern beeindruckt. Einige von ihnen können sich gut vorstellen, einmal eine gewisse Zeit in der Schweiz zu leben und zu arbeiten. Schockiert waren sie über die hohen Preise, denen sie beim Einkaufen, bei den öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Restaurants begegneten. Nicht zuletzt bemitleideten sie uns, wie früh und lange die Arbeitstage in der Schweiz sind.



David Hunkeler
Bili Projektleiter am BBZG